

**Postulat** von Peter Stirnemann (SP, Zürich), Hanspeter Lienhart (SP, Bülach) und Crista Weisshaupt Niedermann (SP, Uster)  
betreffend Massnahmen zur Behebung von Ungleichheiten  
in der Berufssituation und den Berufschancen von Frauen  
und Männern in der Verwaltung des Kantons Zürich

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, Massnahmen und Förderprogramme vorzulegen, welche geeignet sind, die bestehenden Ungleichheiten in den Berufsbedingungen und Berufschancen von Frauen gegenüber Männern, wie sie von der Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen in der Studie "Frauen in der Verwaltung des Kantons Zürich" festgestellt wurden, zu beheben. Insbesondere wird der Regierungsrat eingeladen, die in der Studie vorgeschlagenen Massnahmen zur Behebung dieser Unterschiede zu prüfen, zu konkretisieren und zu ergreifen, um damit einen beispielgebenden Beitrag zur Gleichstellung von Frauen im Berufsleben zu leisten.

Peter Stirnemann  
Hanspeter Lienhart  
Crista Weisshaupt Niedermann

Begründung:

In der Studie "Frauen in der Verwaltung des Kantons Zürich" der Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen der Direktion des Innern wird festgestellt, dass "Unterschiede zwischen Frauen und Männern hinsichtlich Lohnniveau, Berufswahl, Berufsposition und Erwerbsbiografie" in der Verwaltung und in den Betrieben des Staates Zürich bestehen.

Es wird festgestellt, dass

- Frauen bei gleicher Ausbildung und Berufserfahrung wie Männer keine Aussicht haben, das gleiche Lohnniveau zu erreichen,
- in die Verwaltung eintretende Frauen tendenziell schlechter ausgebildet sind als Männer (und daher schlechtere Aufstiegschancen haben),
- Frauen in Kaderpositionen unterproportional vertreten sind, da sie bei gleicher Ausbildung und Erfahrung seltener aufsteigen als Männer,
- Frauen mehr Teilzeitstellen innehaben als Männer.

Bei den zu überprüfenden und dementsprechend zu ergreifenden Massnahmen ist zu denken an:

- eine bezüglich Regelmässigkeit gleichgeübte Beförderungspraxis
- Beratungs- und Förderstelle für Wiedereinsteigerinnen
- ein Angebot von Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Frauen mit dem Ziel, vorhandene Ausbildungsunterschiede auszugleichen und Aufstiegschancen zu verbessern
- vermehrte Berücksichtigung von Frauen bei der Besetzung von Kaderstellen
- die Einrichtung einer Stelle für Karriereberatung für Frauen

- die Schaffung von Teilzeitkaderstellen für Frauen und Männer zur Gewährung von Aufstiegschancen für Teilzeitbeschäftigte und damit die Erleichterung paritätischer Beteiligung von kindererziehenden Lebenspartnern am Erwerbsleben.

Die Gleichstellung von Frau und Mann kann nur in dem Masse gelingen, wie beide Geschlechter mit gleichen Chancen am Arbeitsprozess teilnehmen können.